

Ausstellung und Informationsplattform zur Rolle der Kunst in der Gesellschaft

Überseequartier/Hafencity

Unter dem Titel „Freiräume“ zeigt der Verein Ateliers für die Kunst zehn Positionen von Künstlerinnen und Künstlern aus Hamburg in der Hafencity / Osakaallee 16 / ON-OFF Gallery.

Vernissage Donnerstag, 03. Juli 2014 um 19:00 Uhr

Einführung: Hilke Berger (Hafencity Universität)

Performance: Marie-Alice Schultz

Ausstellung 04. -06. Juli 2014, täglich von 12 – 20 Uhr

Gezeigt werden Malerei, Zeichnungen, Fotos, Videos, Rauminstallationen und Performance von

Tanja Hehmann, Claudia Hinsch, Henrik Hold, kroko (Jutta Konjer/Manfred Kroboth), Wittwulf Y Malik, Ulrike Paul, Marie-Alice Schultz, Adriane Steckhan, Johannes von Stenglin, Daniela Wesenberg

Räume zum Denken, Entwickeln und Umsetzen künstlerischer Konzeptionen und Werke – leider bleibt das in Hamburg noch immer ein unbezahlbarer Traum für viele professionell arbeitende bildende KünstlerInnen. Überspitzt könnte man sagen: je fokussierter sie sich ihrer künstlerischen Arbeit widmen und sich nicht in Geldjobs verlieren, desto schwieriger wird die Finanzierung einer für die Arbeit unabdingbaren Atelierfläche!

Der Verein Ateliers für die Kunst bietet zehn Hamburger KünstlerInnen mit dieser Ausstellung eine Plattform, sich zu dem Thema Raum/Freiraum künstlerisch auszudrücken. Gleichzeitig wird die Ausstellung durch die Einführung von Hilke Berger mit dem Titel „In den Ausguck! Über die Bedeutung künstlerischer Perspektiven im urbanen Kontext“ und einem umfangreichen Informationsbereich zu einem Forum für die Auseinandersetzung mit diesen sowohl für die KünstlerInnen als auch für die Entwicklung unserer Stadtgesellschaft so wichtigen Fragen.

Der Verein Ateliers für die Kunst initiiert die Schaffung neuer Atelierflächen, entwickelt Konzepte für die Nutzung freier Räume durch bildende KünstlerInnen, vermittelt freie Flächen und bietet Beratung. Durch die enge Zusammenarbeit in einem Netzwerk von Experten und einem entschiedenen kulturpolitischen Engagement trägt er zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für bildende KünstlerInnen in Hamburg bei. Deshalb setzt der AfdK e.V. mit diesem Ausstellungsprojekt ein Zeichen und zahlt als gemeinnütziger Verein Künstlerhonorare – eine Möglichkeit unter vielen, die Leistung der KünstlerInnen für unsere Gesellschaft zu respektieren.

Für weitere Nachfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Kontakt: Sylvia Henze (AfdK e.V., 1. Vorsitzende)

mobil 0172 452 99 13, e-mail shenze@hotmail.de

www.afdk.de

Gefördert wird die Ausstellung von



